



Erste konkrete Vorschläge im Kampf gegen

Lichtverschmutzung

Beginn Dezember 2006

Letzte Bearbeitung am 08.10.2007

Autor

Franz Plochberger
Ingenieurkonsulent und Freier Wissenschaftler

Huebwiesenstrasse 35/11
8954 Geroldswil

<http://www.plbg.ch>

plbg@bluewin.ch

Festnetz 043 4555 487

Handy 078 673 19 89

Kopierrechte nur beim Autor persönlich!



Die moderne Zivilisation in hoch entwickelten Gebieten der Erde ist stolz auf ihre Errungenschaften. Alle davon profitierenden Teile der Gesellschaft tragen die neuesten technischen Entwicklungen in voller Begeisterung.

Das ist zu respektieren. Es ist aber ein Privileg der denkenden Menschen, auf mögliche Fehlentwicklungen aufmerksam zu machen. Ein solches Thema ist unter anderen derzeit die „Lichtverschmutzung“.

Es ist zweifellos noch wenig beachtet, weil die Menschen selbst nicht direkt betroffen sind, indirekt aber auf lange Zeit doch zu Schaden kommen könnten.

Bei einem nächtlichen Flug Wien-Zürich mitten im Sommer 2006 bei sehr klarem Wetter hatte ich das Glück, einen Fensterplatz zu bekommen. Ich genoss die romantische nächtliche Sicht von oben. Im Dunkel der Nacht machten sich die Lichterketten in den einzelnen Alpentälern und die Lichtermeere der nächtlichen Städte wie zufällig entstandene Kunstwerke aus, die mich erfreuten.

Erst im Laufe der Zeit, viel mir die bereits immense Dichte diese Lichter auf und mein kreatives Denken versuchte instinktiv, dieses Übel mindern zu wollen.

Es viel mir ein – ich hoffe vom lieben Gott direkt -, wie man durch eine relativ einfache Maßnahme dieser Gefahr begegnen könnte.

Einige Lichter waren heller, andere wieder weniger intensiv. Eigentlich wird das Licht ja nur auf der Erde gebraucht. Richtsignale im Flugverkehr und Leuchttürme für die Schifffahrt werden hier auch gleich suspendiert. Für alle übrigen ist es also schlicht nicht zu schwierig, in der Planung dieser Anlagen das Licht noch gezielter einzusetzen.

Mein Vorschlag:

- a) Die Strahlrichtung soll nie in den Himmel gerichtet sein. **Die Strahlrichtung soll höchstens parallel zur Erdoberfläche sein.**
- b) Licht das an den zu bestrahlenden Gegenständen vorbei geht ist Verschwendung!
- c) Der zu beleuchtende Gegenstand soll so bestrahlt werden, dass möglichst wenig Licht nach oben dringt. Straßenlampen sollen nur die Strassen und Plätze beleuchten und nicht direkt nach oben strahlen.
- d) Styling und Design der Lampen und Lichtanlagen soll das berücksichtigen.
- e) Es wird jede Verwaltung verstehen, dies per Verordnung vorzuschreiben.

Der Vorschlag ist einfach, leicht durchzuführen und schont unsere gesamte Vogelwelt wirkungsvoll.

Helfen Sie mit, die neuesten Errungenschaften zum Nutzen der Menschen einzusetzen!